



Solarprojekte im Süden

DIE SONNE NUTZBAR MACHEN

Obwohl die Solarspar Stiftung Anfang 2011 aufgelöst worden ist, um vor allem die zusätzlichen administrativen Kosten für eine separate Körperschaft einzusparen, unterstützt der Verein nach wie vor sinnvolle Solarprojekten in armen Ländern des Südens, in Armenien und in Nepal.

10 Jahre Solarkocher

Die Solarkocher-Pioniere der ‚Association pour le Développement de l’Energie Solaire Suisse – Madagascar ADES‘ feiern ihr 10jähriges Jubiläum im Einsatz für Madagaskar. Anlässlich ihrer Jubiläumsfeier in Baar stellte die ADES eine Weltneuheit vor: Solar kochen und Strom produzieren in einem. Der neuste Prototyp dieses Solarkochers stammt aus Madagaskar. Das hob die ADES Präsidentin Regular Ochsner an der Präsentation speziell hervor. Für einmal sei der Technologie-Transfer in umgekehrter Richtung verlaufen. In der Zwischenzeit ist der neue Kombi-Solarkocher-Prototyp der neusten Solarkochergeneration auch in Madagaskar einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden. Der Verein Solarspar unterstützt ADES mit regelmässigen Beiträgen, um die Verbreitung von Solarkochern in Madagaskar voran zu bringen.



Der Prototyp aus Madagaskar: Er kocht mit der Sonne und produziert auch sauberen Strom.

Sauberes Trinkwasser für Madagaskar

Mit dem Solarspar Projekt in Zusammenarbeit mit WWF Schweiz, WWF Madagaskar und mit ADES geht es zügig voran. Noch in diesem Jahr soll die solare Trinkwasseraufbereitungsanlage per Schiffcontainer nach Tulear in Madagaskar transportiert werden. Der Verein ADES, der dort bereits eine ähnliche Anlage betreibt, ist mit der detaillierten Planung vor Ort betraut. Der WWF Madagaskar wird den Verkauf des sauberen Wassers vor Ort organisieren. (s. auch Solarspar Zeitung 1-11.)

Fliegende Sonnenküchen in Mexiko

Anstatt mit fossilen Brennstoffen oder mit rarem Holz können Imbissstände durchaus auch mit Sonnenenergie betrieben werden. Der Schweizer Solarkocher-Fachmann, der Ingenieur Michael Götz, untersucht in einem Pilotprojekt, welche fliegenden Küchen mit welchem System ausgerüstet werden können. Seit bald zwei Jahren testet ein Tacos-Stand (Tacos sind gefüllte Tortillas) einen neu entwickelten Dampferzeuger, während ein mobiler Schefferspiegel mit einer heissen Platte Crêpes oder Speisen auf Tortillabasis produziert.

In einer zweiten Phase wurde der solare Tacos-Stand weiterentwickelt. Solide Konstruktionen ersetzen eine ganze Reihe von „Improvisierlösungen“. Zudem wurde eine komplett neue Steuerelektronik entwickelt. Bereits hat eine Gruppe von Technikern Unterhalt und Reparatur der Systeme gelernt. Der Schefflerspiegel erwies sich dagegen nicht geeignet für einen dauerhaften Einsatz. In einem ganz anderen kulinarischen Sektor kommt er dagegen zu einem optimalen Einsatz – in der solaren Produktion von Schokolade.

Das Interesse an den Möglichkeiten der Solarenergie ist ungebrochen. Kurse, Anlässe, Besucherbetreuung und Medienarbeit tragen viel zur Verbreitung dieser Technik bei. Insbesondere der Tacos-Stand wurde dank professionellen Videos im Internet weltweit beachtet.



Solarkocher haben die Kastenform hinter sich gelassen und kommen in verschiedensten Formen daher. Ingenieur Michael Goetz (links) passt seine Modelle laufend den Bedürfnissen der mexikanischen KöchInnen an.